

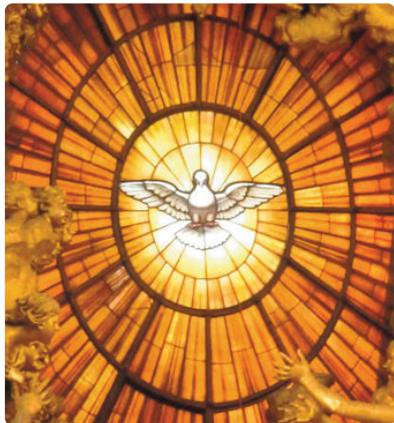
PFARRBLATT GÖFIS

An Pfingsten hören wir vom Heiligen Geist Gottes, von dem Jesus in Gleichnissen erzählt. Was bedeutet für mich, sich öffnen für den Heiligen Geist?

Es lohnt sich, darüber nachzudenken, um das eigene Denken zu durchbrechen und zu erweitern! ●



Komm, Heiliger Geist!



Der Heilige Geist als Taube im Petersdom

Pfingsten

Geburtsstunde der Kirche, Fest der Freude, Fest der Liebe, Fest des Feuers, Fest des Heiligen Geistes. Es ist ein gewaltiges Bild, das uns die Apostelgeschichte (Apg 2,1-11) zu Pfingsten vermittelt; ein gewaltiges Kontrastbild zu dem, wie es heute in unserer Kirche und Verkündigung aussieht.

Da hören wir von einem unglaublichen Aufbruch in der jungen Kirche, von einer nicht mehr zu bremsenden Begeisterung. Gottes Geist fährt wie ein Sturm durch die Gemeinde, weckt Zuversicht und Mut, wo die Freunde Jesu aus lauter Angst die Tür verrammelt haben. Nun reißen sie die Türen auf, beginnen in fremden Sprachen zu reden, sie geraten außer sich vor Bestürzung und Staunen.

Die Jünger Jesu, zuvor kleinlaut und mutlos, bekennen ihren Glauben draußen vor den Menschen. Der berühmte Funke springt über, die kleine Gemeinde der Christen macht sich auf, ihren Glauben in eine skeptische, ungläubige Welt zu tragen. Dieser kleine, eben noch verängstigte Haufen traut sich plötzlich alles zu!

Ein solches Pfingstereignis, eine solche Wirkung nach innen und außen wünschen sich heute viele Menschen für die Gemeinschaft der Kirche. Denn viele Christen sind mutlos geworden in der Kirche.

Fragen

Verzweifelt stellen sich viele diese Fragen: Gott, wo ist dein Geist, der Menschen begeistert und sie untereinander verbindet, sodass sie sich verstehen, dass sie die Freude, aber auch die Sorgen und Nöte des anderen verstehen und die eigenen mitteilen? Wo ist dein Geist der Verständigung, der uns hilft, anders miteinander zu sprechen und aufeinander zu hören? Wo ist dein Geist der Weisheit und Einsicht, der hilft, Neues auszuprobieren? Wo ist dein Geist des Mutes, der mir hilft, über den eigenen Schatten zu springen und den anderen nicht als Bedrohung zu erleben?



Der Engel hält vor Schreck die Augen zu!
Bild von Gerhard Montibeller aus Sattetins.

Ja, diese Fragenden meinen, dass Gottes Geist aus der Kirche ausgewandert sei. Resignation und Enttäuschung sind über viele gekommen und sie sehen die Kirche

als einen Verein und verabschieden sich von ihr, weil sie das Gefühl haben, nichts mehr von ihr zu profitieren.



Antworten

Meine Lieben, es ist wahr, dass die Kirche seit Jahren eine tiefe Winterkälte erlebt. Woran liegt die Schuld – am Geist Gottes? Das glaube ich nicht, denn jedem von uns ist Gottes Geist geschenkt in den unterschiedlichsten Gnadengaben. Alle haben solche Gnadengaben: Der eine kann trösten, der andere organisieren, ein dritter versteht es, Kranken und Leidenden beizustehen. Wieder andere haben die Gabe, für den Glauben im Alltag einzutreten und können Kinder- und Familiengottesdienste gestalten. Wieder andere verstehen sich darauf, die Kinder und Jugendlichen zum Empfang der Sakramente zu begleiten. Viele sind für andere Vorbild in Ehe und Familie, beten, opfern und leiden für andere.

Wenn wir auf diese Gaben des Heiligen Geistes schauen, sie einbringen in die Gemeinschaft der Kirche, dann bewegt sich etwas in uns, in der Gemeinde, in der Kirche und in der Welt. Ich bin überzeugt, dass auch in kleinen, oft mühseligen Schritten ein neues Pfingstfest für die Kirche, für die Gemeinde möglich wird.

Der Geist Gottes gebe uns heute die Kraft, dass unser Glaube sich lebendig erweist, dass wir neue Hoffnung ausstrahlen können hinein in unsere Welt und in unsere Kirche! ●

Pfr. Georg Varghese Thaniyath



Reflexion zur Firmvorbereitung



36 junge Menschen haben sich am 14. Mai 2017 von Bischof Erwin Kräutler die Firmung spenden lassen. Die Firmlinge mit ihren Paten sind um den Altar versammelt. Am Altar Pfarrer Georg (links) und Bischof Erwin.

Am Freitag, dem 28. April 2017, trafen sich die Firmlinge zum letzten Mal vor der Firmung. Thema bei diesem Vorbereitungsabend war „Ich bin gefirmt – Verantwortung übernehmen“. Wir beschäftigten uns in Gruppen mit den sieben Gaben der Firmung und bekamen zwei Aufgaben:

Die Frage: „Wozu wird mir diese Gabe bei der Firmung gegeben?“ Jede Gruppe machte sich Gedanken über diese Themen. Einige Gedanken und Begründungen waren sehr tiefgehend und gut überlegt. Als nächstes mussten wir uns mit unseren Gedanken auseinandersetzen und Fürbitten für die Firmung ausdenken und kreieren.

Der letzte Programmpunkt dieses Abends war das Singen. Wir haben noch das Lied „Amen“, das bei der Firmung vom Kirchenchor gesungen wird, einstudiert und geprobt.

Hannah Martin

Am Anfang der Firmvorbereitung fanden vor allem Kennenlernspiele statt, später lernten wir, was es überhaupt bedeutet, gefirmt zu werden. Außerdem nahmen wir an Veranstaltungen teil, die außerhalb von Göfis stattfanden, wie beispielsweise das Treffen mit Bischof Kräutler, eine Fragerunde mit sozial engagierten Leuten in St. Arbogast und die „Social

Night“, bei welcher wir viele verschiedene Institutionen, wie die Polizei, Feuerwehr, Bestatter usw., besuchten, was sehr interessant war.

Besonders gefallen hat uns der Abschluss der „Social Night“, wo wir uns um ein Lagerfeuer versammelten und den Abend mit ausgezeichneten Nusschnecken ausklingen ließen.

Wir wünschen den zukünftigen Firmlingen genau so viele gute und schöne Erfahrungen, wie wir sie während dieser Zeit erleben durften! ●

*Belinda Biedermann und
Ramona Gort*

Großreinigung unserer Pfarrkirche

Montag, 19. Juni und/oder Dienstag, 20. Juni 2017, jeweils ab 8.00 bzw. ab 14.00 Uhr

Zum alljährlichen Kirchenputz möchten wir dich wieder recht herzlich einladen. Wenn sich viele beteiligen, steigt auch die Motivation und die Freude beim gemeinsamen Arbeiten

für unsere Pfarrkirche. Wir sind für jede Hilfe dankbar!

Am 19. und 22. Juni 2017 bleibt die Kirche zur Trocknung der nassen Teppichreinigung geschlossen! ●

Das Mesner-Team



Soufragetten – Taten statt Worte

Am Mittwoch, dem 3. Mai 2017, um 20.00 Uhr hat die bugo Bücherei Göfis in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk eingeladen.

Es wurde ein Film über das Leben der Frauenrechtlerinnen (Soufragetten) in London 1912 gezeigt. Eindringlich, beängstigend und berührend war der Film über die Frauen, die täglich von Kindesbeinen an Schwerarbeit leisteten. Keine Schutzvorkehrungen wurden in den Fabriken getroffen, Frauen waren billige Arbeitskräfte, ihr Tod wurde in Kauf genommen. Darüber hinaus waren Frauen der Willkür der Männer ausgeliefert. Wenn sich die Frauen nicht anpassten und sich den Männern nicht unterordneten, wurden sie vom Arbeitsplatz entlassen, aus der ehelichen Wohnung geworfen, der Kontakt zu ihren Kindern wurde ihnen verwehrt.



Der Ruf der Frauen nach Selbstbestimmung und Wahlrecht wurde ins Lächerliche gezogen, sie wurden verachtet, geächtet. Gewalt durch Polizei, Wirtschaftsmacht und Politik sollten die Frauen gefügig machen. Die Frauen fanden kein Gehör bei den politischen Mandataren und kein Recht vor dem Gesetz.

So rief die Führerin der Frauenrechtlerinnen zu zivilem Ungehorsam auf.



Die Frauen sprachen nun eine Sprache, die die Männer verstanden. Sie zerstörten Eigentum, führten kriegsrische, terroristische Handlungen aus. Sogar Gefängnis und Tod nahmen sie in Kauf, um ihren Leidensgenossinnen und Nachkommen bessere Lebensbedingungen zu verschaffen. Dies gelang, zeigte der Film, nach jahrelangem Kampf und vielen Opfern.

Frau Evelyn Pfanner, die Frauensprecherin der Gemeinde Göfis, führte durch den Abend und brachte zusammen mit anderen Teilnehmerinnen viele Daten über die Einführung des Frauenwahlrechts in verschiedenen Ländern, viele Informationen und gute Gedanken in die Diskussionsrunde ein.

Von den anwesenden Frauen wurde unter anderem festgestellt:

- Die Lebensbedingungen der Frauen schauen heute vielerorts noch immer schlecht aus.
- Wenn es uns Frauen in Österreich im Vergleich zu Frauen in anderen Ländern sehr gut geht, haben wir dies jedoch in erster Linie jenen Frauen zu verdanken, die viele Rechte bereits vor hundert Jahren eingefordert haben.

- Wir dürfen uns nun nicht zurücklehnen und meinen, es sei nichts mehr zu tun. Wir dürfen nicht zulassen, dass Frauen mit ungerechtem Lohn, mit schlechteren Arbeits- und Lebensbedingungen abgespeist werden.
- Wir dürfen Recht und Gesetz und die Bestimmung über die Geschichte der Welt nicht nur den Männern überlassen. Frauen bilden die Hälfte der Weltbevölkerung, besitzen aber nicht einmal ein Zehntel des Vermögens.
- Damit die Frauen ihre Rechte, gemeinsamen Werte und Ziele durchsetzen können, sollen sie solidarisch sein und Frauenbündnisse bilden.
- Aufruf: Frauen, habt keine Angst davor, als Quotenfrau zu gelten!

Auch die Quotenfrau kann gut arbeiten und sich bewähren. Frauen, bildet Seilschaften, Freundeskreise – ein Kreis von Gleichgesinnten und Wohlmeinenden stärkt ungemein!

Das kommt dann allen Frauen und auch den Männern zugute. ●

Maria Moritsch



Die Orgel lachte nach achte!

Das war ein kostbarer und geglückter Abend – dieser heiter-fröhliche Orgelabend am 12. Mai 2017 in unserer Pfarrkirche! Unsere Organisten Martin Loretz, Jitka & Elmar Natter, Markus Natter sowie Helmut Sonderegger luden anlässlich der abgeschlossenen Renovierung unserer Carl-Lampert-Gedächtnisorgel zu einem Orgelabend unter dem Motto „Die Orgel lacht nach acht“.

Auf dem Programm standen ungewohnte Stücke, die so nicht unbedingt in Gottesdiensten zu hören sind. Es gab viel Anlass zum Schmunzeln, zum Beispiel als die Kirchenuhr genau in der Pause zwischen den beiden Glockenstücken (Clochettes) völlig ungeplant, aber höchst passend, die volle Stunde schlug. Es gab auch ein Musikbeispiel, bei dem demonstriert wurde, was passiert, wenn der Orgel wortwörtlich die Luft ausgeht.

Mit den Erklärungen zwischen den Stücken gelang es Rainer Nägele, den zahlreichen Besuchern interessante Geschichten aus der Welt der Orgel näherzubringen. Die Besucher dankten den Organisten mit donnerndem Applaus, nicht nur für den gelungenen Orgelabend, sondern auch für deren wichtigen Beitrag für die Gottesdienstgestaltung unserer



Die Organisten (von links): Elmar Natter, Helmut Sonderegger, Martin Loretz, Jitka Natter und Markus Natter

Pfarrgemeinde. Die freiwilligen Spenden des Abends decken einen Teil der knapp 10.000 Euro ab, die für die Renovierung der Orgel bezahlt werden mussten.

Sollten Sie an diesem Abend nicht dabei gewesen sein, haben Sie nicht nur etwas Besonderes versäumt. Ihr

finanzieller Beitrag für unsere Orgel lässt sich auch sehr gut nachträglich noch am Pfarrkonto platzieren, damit die Orgel noch öfter lacht nach acht!

Rainer Nägele, für den Freundeskreis Carl Lampert

„Pfarrfäscht“ im Juli 2017

Sonntag, 9. Juli 2017 um 9.30 Uhr Messfeier, anschließend Pfarrfest

Wir feiern bei jedem Wetter – entweder auf der beschatteten Pfarrwiese oder im Carl-Lampert-Saal.

Der Musikverein Göfis wird zum Frühschoppen groß aufspielen und dazu gibt's selbstverständlich Bewährtes aus Küche und Keller.

Haltet euch diesen Termin frei und kommt zahlreich!

Wir laden jetzt schon ganz herzlich zum Pfarrfest ein!

Team FF der Pfarre



Erstkommunion mit vielen besonderen Momenten!

„Dass ich mit meinen Eltern um den Altar stehen durfte und den Leib Christi empfangen habe...“, das war

einer der vielen ganz besonderen Momente, die die Kinder und vermutlich auch viele Eltern bei der

diesjährigen Erstkommunionfeier erlebt haben. Und so wie jedes Kind einzigartig ist, so vielfältig waren auch ihre Rückmeldungen:



Es gilt, ein großes Danke an alle zu sagen, die bei der Begleitung und Vorbereitung der Erstkommunionkinder sowie bei der Gestaltung der Gottesdienstfeier mithalfen!

Und worum könnte es nun zukünftig gehen? Zum Beispiel das religiöse Leben der Kinder anregen und frei entfalten lassen – dies auf dem Fundament des bedingungslosen „Ja!“

Gottes zu jedem einzelnen Menschen. ●

*Simone Valentini und
Josef Fersterer*

Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung



**Montag, 12. Juni 2017 um 19.00 Uhr
in der Pfarrkirche vor der Gedenkstätte des seligen Carl Lampert**

Wir kommen zusammen, besinnen uns, denken nach und beten für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewah-

rung der Schöpfung. Wir bitten um die Kraft des Umdenkens für alles Leben auf dieser Welt. ●

*Edith Bischof
für das Friedensgebet-Team*



Geheimnisvoll nimmt das Leben seinen Lauf

Geheimnisvoll nimmt das Leben seinen Lauf – Wir dürfen darüber staunen und Gott danken!

Wer genau schaut, kann im Alltag immer wieder Verwandlungen entdecken. Menschen verändern sich im Laufe ihres Lebens. In der Natur erleben wir viele Verwandlungswunder.

Weizenkörner wurden von den Schülern in die Erde gelegt und beobachtet, wie ein kleines, unscheinbares Korn doch voll von Leben ist. Brot wandelt sich in der Eucharistiefeier und wird zum Erinnerungszeichen an Jesus, zum Brot des Herzens.

Diese Beispiele von Verwandlungen

haben die Drittklässler der VS Agassella zum Staunen gebracht und gaben den Impuls, die Schönheit der Natur wieder einmal bewusst zu betrachten und wahrzunehmen. Ihre Gedanken dazu haben sie in Form von „Elfchen“ niedergeschrieben.

Nicole Sinnstein, Religionslehrerin

Menschen

Sie wachsen
Sie werden größer
Jeden Tag ein Stück
TOLL

Natur

Ist schön
Ich liebe sie
Die Pflanzen und Tiere
SCHÖN

Bäume

Große Bäume
Sie geben Luft
Sie sind sehr wichtig
LEBEN



Schmetterlinge

Sind schön
Sind auf Blütenblättern
Aus Raupen werden Schmetterlinge
WUNDERVOLL



Körner

Werden gemahlen
Werden zu Mehl
Aus Mehl wird Brot
DANKE

Brot

Gutes Brot
Brot ist kostbar
Wir brauchen es täglich
LEBEN

Hostie

Leib Jesu
Brot des Lebens
Heiliges Brot für alle
JA

Von Göfis nach Santiago de Compostela



Es waren die ausdrucksstarken Landschaftsbilder und Erzählungen von berührenden Begegnungen mit Menschen aus aller Welt und nicht zuletzt mit sich selbst, mit denen Mag. Harald Pfanner bei seinem Vortrag im Carl-Lampert-Saal Göfis im Mai 2017 Lust aufs Pilgern quer durch Europa weckte.

Auf den Jakobsweg machen konnten sich die rund 140 Besucher und Besucherinnen bei der Diashow und dem gut einstündigen Erfahrungsbericht von Harald Pfanner. Von seinem Heimatort Göfis aus war er in neun Etappen in insgesamt 87 Tagen 2.350 Kilometer nach Santiago de Compostela gepilgert.

Wie es sich für einen Pilger gehört, eröffnete er den Abend in voller Pilgermontur und mit Pilgerstab. Die Geschichte des Jakobswegs und die

Bedeutung des Pilgerns in früherer und heutiger Zeit erklärte er humorvoll, wobei auch die spirituelle Seite nicht zu kurz kam. Dass Menschen aus verschiedensten Gründen den Jakobsweg beschreiten und sich seit Jahrhunderten auf diese beschwerliche Reise begeben, schilderte er bewegend.

In einer immer komplexeren Welt ist die Suche nach Einfachheit für viele ein Thema, und diese Einfachheit startete auch bei ihm schon mit dem Packen des Pilgerrucksacks, denn dort ist weniger tatsächlich mehr. Nicht fehlen durfte dabei das Erkennungszeichen der Jakobswegpilger, die Jakobsmuschel. Die überwältigende Natur auf dem Weg durch die Schweiz, durch Frankreich und schließlich bei der letzten Etappe durch Spanien auf dem Camino be-

eindruckte das Publikum.

Seen, Berge, Wälder und immer wieder herausragende Baudenkmäler wie Klöster und Kirchen, die von der Gotteserfahrung vergangener Jahrhunderte erzählen, eingebettet in malerische kleine Ortschaften, lassen erahnen, warum es Menschen immer wieder auf den Jakobsweg zieht.

Berührende Geschichten über Begegnungen mit Mitpilgern und so manche lustige Anekdote aus den „lauten“ Nächten in großen Herbergen haben sicher auch in so manchem Vortragsgast die Sehnsucht des Pilgerns genährt.

Mit großem Applaus bedankten sich die Anwesenden bei Harald Pfanner und viele blieben noch lange bei einem Glas Wein, um mit dem Referenten über eigene Jakobswegerfahrungen oder Jakobswegpläne zu sprechen.

Für die 555 Euro an Spenden für den Carl-Lampert-Saal bedankt sich das Katholische Bildungswerk Göfis als Veranstalter herzlich.

Muchas gracias, Harald, für den spannenden und eindrucksvollen Abend!

Edith Bischof, für das Katholische Bildungswerk Göfis

Zeit und Raum für trauernde Menschen

Wer einen geliebten Menschen verliert, kann aus dem Gleichgewicht geraten. Es kostet Kraft, das Leben neu zu ordnen. Gemeinsam meistern wir diesen Balanceakt zu neuem innerem Gleichgewicht.

Trauercafé-Termine

Bludenz: Betreutes Wohnen, Spitalgasse 10a, Sonntag 25. Juni 2017 von

14.30 bis 16.30 Uhr.

Feldkirch: Caritashaus, Wichnergasse 22, an den Samstagen 17. Juni, 15. Juli und 19. August 2017 von 9.30 bis 11.30 Uhr.

Rankweil: Katholisches Jugendheim, vis a vis vom Bahnhof, Freitag 9. Juni 2017 von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Trauertreffen für Kinder

Hospizbegleitung für Kinder, Jugendliche und ihre Familien bietet Trauertreffen für betroffene Kinder an.

Nähere Informationen:

05522-200/3020, 0676-884203020
hospiz.kinder@caritas.at
hospiz.trauer@caritas.at
Telefon 05522-200/1100



Vorankündigung zur Gölfner Familienwanderung

Sonntag, 13. August bis Dienstag, 15. August 2017

Die diesjährige Familienwanderung startet in Gargellen und endet auf der Bielerhöhe. Dabei übernachten wir in der Tübinger und der Saarbrücker Hütte. Für diese Wanderung möchten wir besonders Familien mit Kindern begeistern, aber auch Jugendliche und Junggebliebene, die sich darauf freuen, drei Tage genüsslich in einer geselligen Runde zu wandern. Die An- und Abreise er-



folgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Wir treffen uns am Sonntag, dem 13. August 2017, um 7.50 Uhr beim Bahnhof in Frastanz und fahren dann mit Zug und Bus nach Gargellen.

Bitte meldet euch bis zum Freitag, dem 28. Juli 2017, bei uns an.

Die Teilnehmerzahl ist dieses Mal auf 30 Personen beschränkt. Wir freuen uns sehr auf eure Teilnahme. Günter Matt, guenter@ma2t.eu ● Hermann Nigg, 05522/71745

EINLADUNG

zum

FRÜHSCHOPPEN

des

Kirchenchor
St. Luzius Göfis

Wann
Donnerstag, 15. Juni 2017
nach der Fronleichnamsprozession

Wo
auf der Pfarrwiese unter der Kirche
bei Regenwetter im Carl-Lampert-Saal

- Der Musikverein Göfis spielt auf
- Die Sänger/innen verwöhnen Sie mit Schnitzeln, Würsten, Kaffee, Kuchen und diversen Getränken
- Mit Kinderbetreuung

Verbringen Sie mit uns einige schöne Stunden an diesem Feiertag!

bugo-Buchtipp

Segnen – Eine Berufung für alle
von Franz Ferstl, Elmar Mitterstieler
Wir alle sind zum Segnen berufen!



Jede und jeder Getaufte ist durch die Gemeinschaft mit Christus, Priester, König und Prophet. Das Zweite Vatikanische Konzil hat diese drei Dimensionen wieder ins Bewusstsein gebracht.

Die Autoren laden ein, sich der eigenen Kräfte und Gaben aus der Taufe neu bewusst zu werden. ●

Einladung zur Krankensalbung

**Dienstag, 13. Juni 2017 um 9.30 Uhr
in unserer Pfarrkirche**

Die Krankensalbung ist ein Sakrament zur Stärkung und Ermutigung bei Krankheit und Altersgebrechen. Herzlich laden wir zur Messfeier mit Spendung der Krankensalbung ein. Nach der Krankensalbung sind Sie zu einer kleinen Jause und gemütlichem Beisammensein in den Carl-Lampert-Saal eingeladen. Es ist ein schönes Zeichen der Solida-



rität, wenn die Feier der Krankensalbung von vielen Mitfeiernden begleitet und mitgetragen wird. Kommen

auch Sie zu dieser Messfeier und begleiten Sie unsere Kranken und älteren Menschen durch Ihr Mitfeiern und Ihr Gebet!

Wer eine Fahrgelegenheit benötigt, melde dies bitte während der Öffnungszeiten im Pfarramt Göfis Tel. 05522/73790 oder bei Norma Walser Tel. 05522/75443.

Wir freuen uns! ●

Der Pfarrcaritaskreis Göfis

Die KinderKirche lädt zur Wallfahrt



Samstag, 24. Juni 2017 um 17.00 Uhr, wir treffen uns in der Pfarrkirche bei jeder Witterung.

Zu dieser Wallfahrt, die zugleich die letzte KinderKirche vor der Sommerpause sein wird, wollen wir herzlich einladen.

Wir freuen uns auf euch! ●

Das KinderKirche-Team

Über den Tellerrand hinaus...



Beim Wort „Weltladen“ denken die meisten Menschen als Erstes an „gschmackige“ Lebensmittel aus aller Welt. In den meisten Geschäften gibt es inzwischen auch faire Mode – in Göfis etwa Schals und Ta-

schen, in größeren Geschäften auch T-Shirts, Röcke, Pullover und vieles mehr.

Die fairen, qualitativ hochwertigen und langlebigen Textilien der Weltläden passen zur neuen Bewegung „Slow fashion“. Diese ist eine Reaktion auf „Fast fashion“. „Fast fashion“ beschreibt, dass weltweit immer schneller immer mehr Kleidung produziert, gekauft und auch wieder weggeworfen wird.

Dazu haben wir dieses Mal einen Kultur-Tipp für euch: Im Textilmuseum St. Gallen beschäftigt sich die aktuelle Ausstellung mit genau diesem Thema. In einem wunderschö-

nen historischen Gebäude zeigt die Ausstellung in St. Gallen Kreisläufe von Kleidung, Hintergründe der Modeindustrie und aktuelle Entwicklungen – mit kritischem Blick.

Die Ausstellung ist sehr informativ gestaltet und kann noch bis zum 30. Juli 2017 besucht werden.

In diesem Sinne: Über den Tellerrand hinaus... in die Schweiz... und zu den Kleiderbügeln in den Weltläden.

www.textilmuseum.ch ●

*Karin Schmid,
für die Gruppe Handeln in Göfis*



Im Monat Mai 2017 hat das Sakrament der Taufe empfangen:

Mia Schuster

Die nächsten Tauftermine:



Sonntag, 16. Juli 2017

Taufgespräch, 11. Juli 2017

Sonntag, 13. August 2017

Taufgespräch, 9. August 2017

Sonntag, 17. September 2017

Taufgespräch, 13. September 2017

Anmeldung zur Taufe einen Monat davor im Pfarrbüro. ●

Pfarrblattspende

In diesem Jahr, um einige Monate früher als gewohnt, bitten wir um Ihre finanzielle Unterstützung für das Pfarrblatt 2017.

Erst durch den Spendenbeitrag ist es möglich, neun Mal im Jahr eine Ausgabe entstehen zu lassen. Herzlichen Dank für Ihren Beitrag!

Raiba Rankweil/Göfis, Verwendungszweck: Pfarrblatt, Kontonummer: AT07 3746 1000 0381 5016 ●

Das Pfarrblatt-Team



Gebetsanliegen

Ein Herz haben für andere, das macht einen Menschen liebenswert und sympatisch. Der größte Schatz findet sich in unserem Herzen, die Liebe. Dein Herz kennt den Weg, vertraue ihm!

Wir beten:

- für alle, die große Trauer und Leere in ihrem Herzen tragen, tröste sie!
- für alle, die schlechte Erfahrungen hinter sich haben und verbittert sind, öffne neue Fenster in der Mauer ihrer Herzen!
- für alle, die miteinander ins Gespräch kommen wollen, öffne ihnen Ohren und Herzen, dass sie wirklich einander begegnen können!

Ein Lächeln kommt von Herzen, nicht vom Mund. Es wurde uns von Gott gegeben, damit wir Menschen glücklich machen mit einem liebevollen Lachen.

Danke für euer Mitbeten! ●

Das Gebetsapostolat



Allen, die im Juni Geburtstag haben, gratulieren wir herzlich, besonders den über 80-Jährigen! ●



Herausforderung



Gerade eben saß ich im Bus neben zwei älteren Personen. Mit einem Ohr hab ich ihnen zugehört, bewusst oder gewollt, mehr oder weniger. Sie

waren 80 und 82 und haben sich gegenseitig erklärt, dass man ein Kopftuch braucht, wenn man beim Doktor gleich drankommen will.

„Die wissen schon wie“, haben sie gesagt und mein Ohr hat versucht, sich luftdicht zusammenzufalten, in sich und über sich selber. "Blöd wären sie ja, die mit den Rücken und den Kopftüchern". Dann haben sie über das Wetter geredet. Meistens ist es zu heiß, gerade im Bus. Sonst regnet es eigentlich eh immer oder man spürt den Föhn, im Alter ganz besonders.

Wo liegen sie manchmal herum, die eigene Zufriedenheit und die Erkenntnis über die Gnade des Lebens, die einem irgendwann einmal zuteilwurde. Irgendwo an der Straße, an den Randstein geschmissen, wo der Bus unbekümmert vorbeifährt. Wahrlich eine Herausforderung, sie zu finden, sie zu erkennen. ●

Johannes Lampert

johannes_lampert@hotmail.com

Quiz

Wussten Sie, dass ...
Günter und Walter Ess ein Jubiläum feiern?

Erfahren Sie mehr unter:
www.kirchenchor-st-luzius.org



Sonntag 4. Juni 2017

Pfingstfest

VA: 19.00 Uhr Messfeier
9.30 Uhr Festmesse, mitgestaltet vom Kirchenchor, Sammlung für die Unterkirche

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

Joh 20,19-23

Montag, 5. Juni 2017

Pfingstmontag

9.30 Uhr Messfeier, mitgestaltet von der Männerchola

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn der Beistand kommt, den ich euch vom Vater aus senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, dann wird er Zeugnis für mich ablegen.

Joh 15,26-16,3.12-15



Sonntag, 11. Juni 2017

Dreifaltigkeitssonntag

VA: 19.00 Uhr Messfeier

Impressum

Herausgeber:
Pfarre St. Luzius Göfis
Für den Inhalt verantwortlich:
Redaktionsteam, Kirchstraße 5
pfarramt@pfarre-goefis.com
www.pfarre-goefis.com
Druck: Diöpress Feldkirch
Redaktionsschluss:
16. Mai 2017

9.30 Uhr Familienmesse, mitgestaltet vom Familienmesse-Team
14.00 Uhr Tauffeier

Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.

Joh 3,16-18

Donnerstag, 15. Juni 2017

Fronleichnam

9.00 Uhr Festmesse und Prozession, mitgestaltet vom Kirchenchor, anschließend Frührschoppen des Kirchenchores

In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge: Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben.

Joh 6,51-58



Sonntag, 18. Juni 2017

11. Sonntag im Jahreskreis A

VA: 19.00 Uhr Messfeier

9.30 Uhr Messfeier

In jener Zeit, als Jesus die vielen Menschen sah, hatte er

Mitleid mit ihnen; denn sie waren müde und erschöpft wie Schafe, die keinen Hirten haben.

Mt 9,36-10,8



Sonntag, 25. Juni 2017

12. Sonntag im Jahreskreis A

VA: 19.00 Uhr Messfeier

9.30 Uhr Messfeier

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln: Fürchtet euch nicht vor den Menschen! Denn nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird, und nichts ist verborgen, was nicht bekannt wird.

Mt 10,26-33

Mittwoch, 28. Juni 2017

Gedenkmesse

19.00 Uhr Messfeier mit Totengedenken:

2012: Alexander Ammann, Frastanz/Göfis; Rosa Babel, Stein 19; 2013: Elmar Lang, Sportplatzweg 17; 2015: Rudolf Schöch, Klosagass 7

Osterkerze 2017



Termine

Heilungsmessfeier

Freitag, 2. Juni 2017 um 9.00 Uhr, davor um 8.30 Uhr Gebet für die Kranken

Familienmesse

Sonntag, 11. Juni 2017 um 9.30 Uhr, mitgestaltet vom Familienmesse-Team

Gebet für Frieden, Gerechtigkeit u. Schöpfung

Montag, 12. Juni 2017 um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche vor der Gedenkstätte des seligen Carl Lampert

Krankensalbung

Dienstag, 13. Juni 2017 um 9.30 Uhr Heilungsmesse mit Krankensalbung

Frauenmessfeier

Freitag, 23. Juni 2017 um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche, anschließend Frauenkaffee im Carl-Lampert-Saal

KinderKirche - Wallfahrt

Samstag, 24. Juni 2017 um 17.00 Uhr Wallfahrt im Dorf, Beginn in der Pfarrkirche

Anbetung mit Lobpreis

jeden Mittwoch um 18.00 Uhr, jeweils vor der Messfeier

Die Mittwochsmessfeiern

um 19.00 Uhr entfallen am 14. und 21. Juni 2017. Die Anbetung entfällt am 14. Juni 2017

Werktagsmessfeiern

Dienstag um 8.00 Uhr
Mittwoch um 19.00 Uhr

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Montag bis Mittwoch und Freitag von 8.00 bis 10.30 Uhr oder nach Vereinbarung
05522/73790

pfarramt@pfarre-goefis.com
www.pfarre-goefis.com

Bitte die Zeiten einhalten!